

## «Wetterfrosch Wanderweg Muotathal»

Wer kennt sie nicht, die Wetterfrösche aus dem Muotathal? «*E chli stinkä muess es*» so ein Werbespot vom Chef-Wetterschmöcker Martin Horat für unser Walliser Käse- Fondue. Ja, so bekannt sind die Muotathaler Wetterfrösche die mit ihren langfristigen, passgenauen Wettervorhersagen internationale Berühmtheit erlangten. Daher wollten acht Naturfreunde, natürlich bei schönstem Wetter, der Sache mal genauer auf den Grund gehen. Ausgangspunkt war der Schulhausparkplatz in 6436 Muotathal, bei dem die ebenfalls berühmte «Chästeilete» stattfindet, das nächste Mal am 26./27. Oktober 2019. Es lohnt sich! [www.alpkaesemarkt.ch](http://www.alpkaesemarkt.ch) Der erste Hinweis fand sich schon mal in der Besenbeiz, die von Brigitta gekonnt angegangen wurde, den dort war das Wetter immer noch schön, das mit einem Kaffee oder Bier und nicht mit einem Ameisenhaufen auf den sich Frau/Mann setzen sollten um die nächsten Tage zu spüren. Der kurzweilige Weg über Wiesen und Wälder war bespickt mit Tipps um das Wetter in den kommenden Tagen lesen zu können. Die Fernsicht war gut und die um-liegenden, noch schneebedeckten Berge luden zum Träumen ein. Die ersten Wiesenblumen und Knospen an den Bäumen kündeten den nahenden Frühling an. Im Jahr 1799 gastierte hier der russische General Suworow, der die französischen Truppen hier in der Nähe vorher vernichtend schlug und nach wenigen Tagen weiterzog. Schliesslich war die Französische Revolution in vollem Gange! Zurück am Fluss Muota entlang, schlenderten wir am Franziskanerinnenkloster vorbei das im Jahr 1234 gegründet wurde und heute das älteste Kloster in Europa ist, das noch in Betrieb ist. Nach der zweistündigen, gemütlichen Startwanderung in die Naturfreunde NFO Wandersaison gönnen wir uns noch Café in einer nahegelegenen Beiz. Schön gemütlich warm war's ;-)

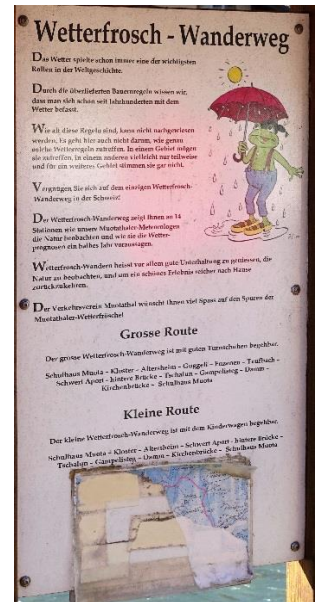
Leitung Brigitta, Bericht und Fotos Jens Howoldt



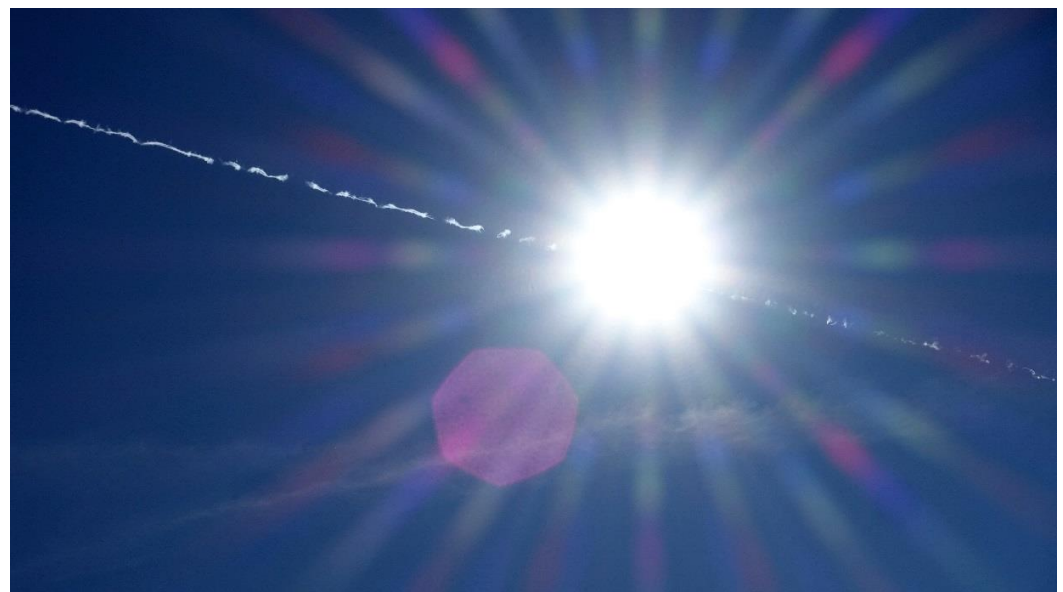
An der Kirchenbrücke neben dem Fluss «Muota»



Entlang der «Muota», dahinter der Eingang ins Bisio- Tal



Das 1234 erbaute Franziskanerinnenkloster, das grösste in Europa das noch in Betrieb ist



Wir beobachten einen erfolgreichen Raketenstart der Schweizer Raumfahrtbehörde, sie bringt eine Sonde auf dem Weg durch die Sonne..... ;-)



Ob das wohl stimmt?



In der «Bäsebeiz» mit Selbstbedienung



Thomas, Eliane, Brigitta, Doris, Edith, Rita und Beat, v.l.n.r



Auch Beat hat noch Aufstiegschancen..... im Hintergrund die «Silberer», darunter das «Hölloch»





Jöhhh.....



Im Kanton Schwyz



Ein eigenes Zelt für die «Katz»





Auf Wiedersehen!



Nomal jöhhh.....



Zum Franziskanerinnenkloster über den Klostersteg

Leitung Brigitta, Bericht und Fotos Jens Howoldt